



Bad Brückenau

22. September 2023 | Seite 11

🕒 4 min.

Millionenschweres Mammutprojekt

PLANUNG Die neue Wildfleckener Kläranlage stellt die Marktgemeinde und ihre Bürger vor ganz neue finanzielle Herausforderungen.

VON UNSEREM MITARBEITER SEBASTIAN SCHMITT

Wildflecken — Die neue Kläranlage in Oberbach wird ein Mammutprojekt für die 3000-Einwohner-Gemeinde mit einem gesamte Investitionsvolumen von deutlich über zehn Millionen Euro. Das Ingenieurbüro ARZ Ingenieure aus Würzburg wurde damit beauftragt, verschiedene Varianten für eine neue Kläranlage zu vergleichen, dazugehörige Kosten zu schätzen und einen Zeitplan zu erstellen. Detaillierte Informationen über den aktuellen Planungsstand gab es in der jüngsten Sitzung des Wildfleckener Marktgemeinderates. Zahlreiche Zuhörer waren erschienen, um sich die neusten Informationen abzuholen. „Dieses Thema beschäftigt uns schon seit vielen Jahren“, sagte Bürgermeister Gerd Kleinhenz (PWW).

Die neue Wildfleckener Kläranlage soll in die bestehende Teichkläranlage in Oberbach integriert werden. Die zukünftige Anlage wird dann die Abwasserbehandlung für alle drei Ortsteile von Wildflecken übernehmen. Aktuell gibt es noch zwei Varianten in der Planung: Eine konventionelle Anlage (Variante I) mit Belebtschlammbecken und Rührwerk

mit reinen Baukosten von rund 9,2 Millionen Euro sowie eine patentierte Sonderlösung (Variante II) mit vier Umwälzbecken und reinen Baukosten von über 8,3 Millionen Euro. In vielen Bereichen sind die beiden technisch unterschiedlichen Varianten hinsichtlich der Investitionskosten fast komplett identisch. Unterschiede gibt es allerdings bei den Erd- und Betonarbeiten. Hierbei stellt sich die zweite Variante als günstiger heraus. Auch bei den Betriebskosten schneidet die zweite Variante langfristig etwas besser ab, was vor allem an den Energiekosten liegt.

Frühjahr 2025 soll es losgehen

Förderfähig sind aber beide Varianten, weil sie sich in einer langfristigen Kostenbetrachtung um deutlich weniger als zehn Prozent unterscheiden. Der Baubeginn wird voraussichtlich im Frühjahr 2025 sein. „Es ist eine sehr komplexe Angelegenheit. Der jetzige Gemeinderat muss Entscheidungen treffen, die über Generationen hinaus Tragweite haben“, sagte Bürgermeister Gerd Kleinhenz. „Der Markt Wildflecken hat ein Jahrhundertprojekt zu stemmen. Wir sind uns der Bedeutung dieser Entscheidung bewusst.“

In der **Brückenaue Straße in Wildflecken** wurde Anfang September eine Verkehrsschau durchgeführt. Probleme gibt es dort vor allem beim Ausfahren mit Fahrzeugen aus den anliegenden Grundstücken. Nun soll es verstärkt Geschwindigkeitsmessungen durch die Polizei geben, um herauszufinden, wie schnell die Fahrzeuge in dieser Straße zu verschiedenen Tageszeiten tatsächlich unterwegs sind. Erst wenn diese Messdaten ausgewertet werden können, will die Gemeinde darüber entscheiden, ob die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf Tempo 30 herabgesetzt wird oder nicht.

Rat lehnt Trinkbrunnen ab

Die Anschaffung mehrerer Trinkbrunnen für die Ortsteile der Marktgemeinde Wildflecken stieß im Gremium nicht nur auf große Gegenliebe. „Ich halte davon gar nichts. Selbst wenn wir die Trinkbrunnen aufgrund von Fördergeldern quasi geschenkt bekommen, dann müssen wir diese trotzdem warten und in Schuss halten. Der Bauhof kommt jetzt schon nicht rum. Wir sollten das lassen“, sagte 3. Bürgermeister Herbert Nowak (CSU/PWG/OWII). „Das ist eine Mode-Erscheinung der letzten Jahre. Der Staat muss nun nicht noch auch dafür sorgen, dass die Leute unterwegs genügend trinken. Ich sehe da keine Notwendigkeit“, sagte Holger Trump (CSU/PWG/OWII).

Walter Rüttiger (PWW) sah solche Trinkbrunnen als eine gute und sinnvolle Ergänzung des Radweges. Mit 9:4 Stimmen wurde dieses Vorhaben vom Gremium jedoch mehrheitlich abgelehnt. „Damit kann man leben“, resümierte Bürgermeister Gerd Kleinhenz, der sich zuvor für die Trinkbrunnen ausgesprochen hatte.

Die **Sanierung der Rathausfassade in Wildflecken** steht unmittelbar bevor. Aufgrund der Farbvorschläge der Firma Jochen Hahn votierte das Gremium für eine farbliche Gestaltung mit grauen Akzenten und weißer Grundfläche.

Im Genehmigungsverfahren erfolgt der Anbau eines Windfangs sowie einer Ankleide zur Wohnraumvergrößerung in der **Sonnenstraße in Wildflecken**. Der Marktgemeinderat nahm das Bauvorhaben zur Kenntnis.

Bewilligt hat das Gremium den Ersatzneubau eines Balkons in Holzbauweise mit einem Treppenzugang sowie ein Bauantrag zum Abriss einer Scheune und Neuerrichtung einer

landwirtschaftlichen Halle, beides in der **Eckartsrother Straße in Oberbach** .
In Sachen Abwasserbeseitigung wurde der Auftrag für den Kanal- und Wasserleitungsbau in der **Rabensteinstraße in Wildflecken** an die Firma Väth aus Oberbach vergeben.